



Die tgm-Leitideen

Unser Selbstverständnis: Wer wir sind, was wir können, was wir wollen

In den 130 Jahren seit unserer Gründung hat sich vieles in der Kommunikationsbranche geändert. Weiterhin aber gilt: Die Typographische Gesellschaft München e.V. (tgm) ist ein Ort, an dem sich Menschen wie wir mit gemeinsamen Interessen und Zielen treffen, austauschen und engagieren. Wir sind Spezialisten und Generalisten, Pixelschubser und Hand-Werker, Design-Ästheten und Content-Fetischisten. Vor allem aber sind wir neugierig. Komplexität belebt uns, Klarheit streben wir an, Möglichkeiten inspirieren uns.

Zur Erfüllung unseres Vereinszwecks und unseres eigenen Anspruchs als europaweit größte Organisation zur Förderung der Typografie liegen uns die folgenden Ideen am Herzen. Danach wollen wir unser Handeln ausrichten.

Gemeinschaft fördern

Wir sind Menschen mit unterschiedlichen Ausprägungen und Talenten – verbunden durch eine starke Leidenschaft für Typografie und mit der Lust, uns einzubringen. Eng vernetzt mit vielen Kollegen, Unternehmen und Institutionen, im lebendigen Austausch mit der Öffentlichkeit sind engagierte und aktive Mitglieder die Taktgeber unseres Vereinslebens.

Dialog stärken

Ein kontinuierlicher Gedankenaustausch gehört zu unserem Selbstverständnis. Transparenz und Kommunikation sind unverzichtbar und wirken nach innen und außen identitätsstiftend. Wir haben nicht immer auf alles eine Antwort, wollen aber zuhören und Fragen verstehen. Wir legen Wert auf einen offenen Diskurs, teamorientiertes, gemeinsames Arbeiten, einen wertschätzenden Umgang miteinander und Begegnungen auf Augenhöhe.

Qualität anstreben

Die tgm hat Haltung. Sie steht für Qualität in der Kommunikationsbranche. Diese Qualität bedeutet für uns, differenzierende, empfängerorientierte Lösungen zu erarbeiten und durch (Mehr-)Wert nachhaltig zu überzeugen. Über den design- und medienspezifischen Horizont blicken wir bewusst hinaus. Das ist unser Ansporn und ständige Herausforderung.

Typografie leben

Wir lieben Typografie. Sie ist Ausgangspunkt und Verknüpfungsdiziplin unseres umfassenden Engagements. Und sie ist ein intellektueller Prozess, zweckgebundenes Spiel und Kulturgut. Mit diesem Erbe wollen wir sachgerecht und verantwortungsbewusst, aber auch sinn(es)voll und genussvoll umgehen.

tgm – Typografie in guter Gesellschaft.

München, Juli 2020